

Atem ist Leben

Der Internist und naturheilkundliche Arzt Dr. med. Johannes Ludwig Schmitt (1896-1963) entwickelte bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Grundlage für das Konzept der Reflektorischen Atemtherapie. Er erkannte, dass die Atmung in engem Zusammenhang mit dem körperlichen und geistigen Befinden und nicht nur dem Gasaustausch steht.

Nach dem Tod von Dr. Schmitt führte Liselotte Brüne (1916-2016), seine enge Mitarbeiterin und Physiotherapeutin, die Arbeit fort. Sie entwickelte in jahrzehntelanger Arbeit die Reflektorische Atemtherapie weiter und etablierte dieses Konzept in der Physiotherapie. Im Jahr 2002 erhielt Liselotte Brüne für ihr Engagement und ihren Einsatz das Bundesverdienstkreuz.

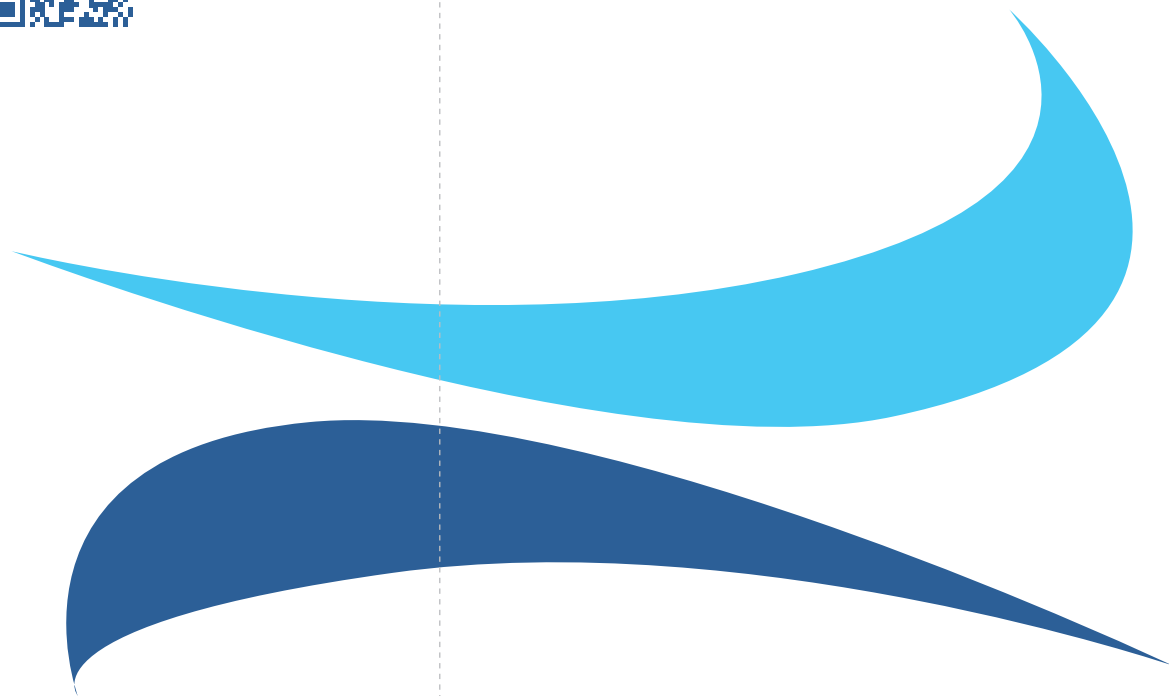
Der Verein für Reflektorische Atemtherapie e.V. gründete sich im Jahr 2000, um das atemtherapeutische Konzept weiter zu etablieren und zu entwickeln.



Merkblatt für Patienten und Interessierte

Reflektorische Atemtherapie

Das ganzheitliche Behandlungskonzept
von Liselotte Brüne
nach Dr. med. Ludwig Schmitt





Was ist die Reflektorische Atemtherapie?

Die Reflektorische Atemtherapie ist ein ganzheitliches Behandlungskonzept.

Die unterschiedlichen Regulationssysteme des Körpers werden über gezielte manuelle Griffe beeinflusst. Die Muskeln und Faszien, die Strukturen der Wirbelsäule, das Nervensystem, Triggerpunkte, Meridiane sowie Reflex- und Bindegewebszonen werden behandelt. Das Zwerchfell wird stimuliert und die individuellen Atembewegungen erweitert.

Im Verlauf einer Behandlung wird der ganze Körper mit einbezogen und eine reflektorische Atemreaktion in Gang gesetzt. Die vegetative Eigenregulation wird angeregt und die Selbstheilungskräfte gestärkt.

Einen Einblick in die Behandlung bekommen Sie in unserem Video auf Youtube. Suchen Sie nach dem Stichwort „Einblick in die Reflektorische Atemtherapie“ oder scannen Sie folgenden QR-Code:



Einsatzgebiete – Indikationen

- Lungen- und Atemwegserkrankungen
- Erkrankungen des Bewegungsapparates, z. B. Rückenschmerzen, Arthrose, Gelenkblockaden
- chronische Schmerzsyndrome
- funktionelle Störungen der inneren Organe, z. B. Herzerkrankungen, Verdauungsprobleme
- neurologische Erkrankungen
- psychosomatische Erkrankungen
- Frühgeborenen- und Kinderheilkunde
- Intensivmedizin
- Palliativmedizin
- Erschöpfungszustände
- Prävention

Behandlungsablauf:

1. Heiße Kompressen
2. Manuelle Techniken
3. Therapeutische Übungen / Yoga

